

06. Juli 2022

Postulat

von Balz Bürgisser (Grüne) und Christina Horisberger (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Ateliers für begleitetes Malen in der Schule weitergeführt und – bei Bedarf – auf alle Schulkreise ausgedehnt werden können.

Begründung:

Seit 1991 gibt es in den Schulkreisen Schwamendingen, Uto und Waidberg Ateliers für begleitetes Malen. Diese basieren auf dem von Bettina Egger weiterentwickelten Konzept des Closlieu des deutsch-französischen Kunstpädagogen Arno Stern¹. Dieses fakultative Angebot kann an einem unterrichtsfreien Nachmittag oder im Anschluss an den obligatorischen Unterricht besucht werden.

In diesen Ateliers können Kindergarten- und Primarschüler*innen in kleinen Gruppen, das, was sie beschäftigt und bewegt, ihre eigenen Geschichten und Erfahrungen, frei von Bewertung und Interpretation mit Pinsel und Farben ausdrücken. Die Malateliers fördern so die Persönlichkeitsentwicklung und stärken das Selbstvertrauen der Kinder. Erfahrungen haben gezeigt, dass das Malen mit Pinsel und Farben zudem die Verarbeitung von traumatischen Erlebnissen ermöglicht und der Gewaltprävention dient.

Die Stadt will diese Malateliers per Ende Schuljahr 2022/23 einstellen, da sie nur von wenigen Schülerinnen und Schülern (ca. 80 pro Schuljahr) besucht werden und – so die Begründung – nur ein punktuelles Angebot darstellen. Für diejenigen Kinder, welche die Malateliers besuchen, ist dieses niederschwellige Angebot aber von grosser Bedeutung: Damit lassen sich belastende Erlebnisse und Erfahrungen verarbeiten und das Selbstvertrauen stärken. Zudem passen Malateliers gut in das Konzept der Tagesschulen; sie können in das breit gefächerte Kursangebot im Anschluss an den obligatorischen Unterricht aufgenommen werden. Aus diesen Gründen sollen die bestehenden Malateliers weitergeführt und – bei Bedarf – in allen Schulkreisen angeboten werden.

B. Nymin

(4. Honsberger

¹ Im Atelier werden die Papiere an die Wand gepinnt. In der Mitte des Raumes steht ein Palettentisch mit zahlreichen Farbtöpfen und Pinseln. Die Kinder können sich frei im Raum bewegen.